

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 136 |

Samstag, den 2. September 1893

| 54. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Den Ortsvorstehern

gehen mit der heutigen Post die geprüften Umlage- und Einzug-Register über die den Gemeinden zukommende Steuer als Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1893/94 mit dem Auftrag zu, dieselben den Gemeindepflegeren bezw. Ortssteuerbeamten zum Einzug zuzustellen.  
K. Oberamt: **Th y m.**  
Den 31. August 1893.

### Die K. Pfarrämter

werden in Kenntnis gesetzt, daß die theol. Disp. **Donnerstag 7. Sept. Vorm. 9 Uhr** stattfindet.  
K. Dekanatamt: **S e k.**

Waiblingen.

## Fahrnisauktion.



In der Verlassenschaftsache des **Jakob Bolz**, Schullehrers von hier und seiner Ehefrau **Sabine** geb. **Zeuge**, kommt am **Dienstag, den 5. September 1893** von **Vormittags 8 1/2 Uhr an**

sämtliche vorhandene Fahrnis, bestehend in **Männkleider, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk**, worunter 1 Auszugstisch, 1 Harmonium 2 Nachttische, Sofa, Kommode etc. etc. **Fah- und Bandgeschirr** worunter 6 Fässer mit 550, 300, 270, 470, 400, und 51 Liter Gehalt, Getränke ca. 100 Liter Rotwein und ca. 300 Liter Most, Holzvorrat, und allgemeiner Hausrat gegen Baarzahlung im Wohnhause des Herrn Kaufmanns **Balz** hier im **Auffreich** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 2. Sept. 1893. K. Gerichtsnotariat: **S e k.**

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Den Vertragsbedingungen über **Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung** wurde durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom **29. August d. J.** folgende Zusatzbestimmung gegeben:  
§. 15 a.

„Werden in den mit Wasser versehenen Gebäuden etc. neue Wohnungen erstellt, sonstige bauliche Veränderungen und Einrichtungen getroffen, oder Gewerbe eingerichtet, welche einen erhöhten Wasserbedarf zur Folge haben, so ist vor Inangriffnahme der bezüglichen Arbeiten dem Stadtbauamt Anzeige zu erstatten

Die Unterlassung der Anzeige hat für den Abommenten und dessen Handwerksmann eine Conventionalstrafe bis zu 6 Mk. zur Folge.

Als Veränderungen in obigem Sinne sind insbesondere anzusehen: Vermehrung der Zimmer- und Küchenzahl, Aufstellung von Bädern, Wannen, und Bade-Einrichtungen, Einstellung von Pferden und Wagen, Springbrunnen, Injektor, Garten Anlagen etc

Unter Gewerbebetrieb mit Wasserverbrauch sind namentlich verstanden: Wirtschaften, Bäckereien, Conditoreien, Metzgereien, Gerbereien, Käfereien, Molkereien, sowie sämtliche Betriebe mit Verwendung von Wasser- und Gasmotoren und Dampfmaschinen“

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Wasserabnehmer gebracht.  
Den 31. August 1893. Stadtschultheißenamt: **H a r t t.**

Waiblingen.

## Aufforderung.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche eine **Veränderung in den Brandversicherungs-Ansätzen** ihrer Gebäude beantragen wollen, haben dies **spätestens bis zum 15. September d. J.** bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.  
Den 1. September 1893. Stadtschultheißenamt: **R ö c k e r.**

Waiblingen.

## Morast-Abfuhr.

Die Abfuhr des Morasts von der neuen Bahnhofstraße wird am nächsten

**Montag, den 4. September d. J.** vormittags 11 Uhr auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich vergeben.  
Den 1. September 1893. Stadtpflege.

Waiblingen.

## Klee-Verkauf.

Nächsten

**Montag, den 4. Septbr. d. J.** vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathause der Kleeertrag (III. Schnitt) von folgenden städtischen Grundstücken im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
ca. 20 Ar beim sogenannten Schützenhäuse (Hochreservoir)  
ca. 20. Ar auf der Wüste  
ca. 16 Ar beim neuen Kirchhof.  
Den 31. August 1893 Stadtpflege: **P f ä n d e r.**

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.



## Krieger-Verein.

Am **Samstag den 2. Sept.** Abends 8 Uhr

## Monatsversammlung

im Lokal,

zugleich Erinnerung an die Tage bei Sedan.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

## Konservativer Verein.

**Montag den 4. Sept. im „Pflug.“**

Die Rettungsanstalt für verwahrloste und entartete Knaben auf dem **Schönbühl** (Station Enderzbach oder Grumbach) begehrt am **6. September** nachmittags 2 Uhr

## die Einweihung ihres Neubaus

wozu Freunde der Sache herzlich eingeladen werden.

Das Komitee.

## Reine Bettfedern (Landrumpf)

**Bett-drill, Bettbarchent, Bett-Schurz- & Handtuchzeug** empfiehlt zu billigen Preisen

**Complete Betten & Aussteuer** werden solid und **billig** angefertigt.

Waiblingen **Johannes Baelz.**

Frohnaederstraße.

## Saatfrucht-Verkauf.

Zur Saat haben wir in schöner Qualität abzugeben

		<b>kleinste Abgabe</b>
<b> Roggen</b>	à M. 10 pr. Zentner	1 Zentner
<b> Dinkel (rothen)</b> im Vorjahre neu bezogen	à M. 9 " "	10 "
<b> Weizen (Sherif) "</b>	à M. 11 " "	10 "

Zuckerfabrik **Stutigart.**

+++++ Stuttgart. +++++

## Gold- & Silberwaren,

**Granat- & Korallen-Schmuck**

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5% Skonto.

**Eheringe** in reichster Auswahl.

**Karl Kurtz**, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl

+++++ Eberhardstraße 59 +++++

## Ellenwaren-Beste

von 1-10 Mtr.

sind wieder in großer Auswahl zu billigen Preisen käuflich bei

**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.

Alt Gold und Silber



an Goldschmied

Reparaturen billigst.

Waiblingen.

Ein älteres

## Ovalsak

ungefähr 480 Ltr. haltend, 2 kleinere mit 66 Ltr. und 30 Ltr. Gehalt und eine Partie Weinsäcken und Selterswasserfrühe, sind zu billigem Preise dem Verkauf ausgesetzt. Angebote nimmt bis zum 10. Sept. entgegen, wer sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Prima

## Erbsen

ist wieder zu haben bei

**Karl Burger.**

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen jeden Sonntag bei jeder Witterung von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr abends Vorherige Bestellung auch Wochentage bei Herrn Kaufmann Baetz. Auch werden bei mir zu jeder Zeit nach Bildern Vergrößerungen kunstgerecht hergestellt bei soliden Preisen.

**W. Rössle,**

Photograph aus Stuttgart.

## Leere Weinfässer.

Gut erhaltene leere Weinfässer, nicht unter 2-3 Eimer Gehalt werden gekauft. Offerten mit Preisangabe befördert unter Chiffre N. 3085 die Expedition dieses Blattes.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf

Heinricke Betts Wittve ist gesonnen, ihren besitzenden Hausanteil in der Gerbervorstadt zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit **Gottlob Hummel Zimmermann** abgeschlossen werden.

Waiblingen.

## Der Jahrgang 1853

versammelt sich

Sonntag den 3. Sept.

Mittags 4 Uhr

vorerst zu einer

Besprechung

bei **Hertneck Witwe.**

Mehrere 1853

Waiblingen.

2 Viertel

## Wickenfutter

hat zu verkaufen.

**Drüd, Kübler.**

Waiblingen.

Eine guterhaltene

## Obstdörre

mit 9 Schubladen hat billig zu verkaufen.

Schreinermeister **Braun.**

**Böllenbodenhof** h. Bittensfeld. 200 Stück zweijährige meter und vierschühige

## Fasdaugen

hat zu verkaufen.

**K. Schrey.**

Waiblingen.

## Meinen Hausanteil

in der Grabenstraße habe ich zu verkaufen oder bis Martini zu vermieten.

**Wahler,**  
Grabenstraße.

Stuttgart.

## Seiden-

Hüte

## Filz-Hüte,

## Blüschhüte

## Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher**  
Dirschstraße 5

Stuttgart.

## Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Eberinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Karl Munz,**

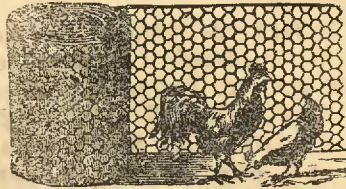
Goldarbeiter.

früher Dirschstraße 5

jetzt Markstraße 7

## Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an  
Glanztapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern  
Musterkarten überallhin franco.  
**Gebr. Ziegler, Lüneburg.**



Alle Sorten

## Drahtgeflechte,

Draht, Drahtseil, Stacheldraht, Gewebe aus roh, verzinkt, verzinkt, und Messingdraht,

## Fenstergewebe

Grün und blau, complete Einfriedigungen aller Art, Bühnenhölzer, Fenstervergitterungen u. s. w. ferner: eis. Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische, Baumhäuser, Siebe, etc. zu den billigsten Preisen bei

**Eugen Ellwanger**

Eisen- & Drahtwaarengeschäft  
**Ludwigsburg**  
Stuttgarterstr 8.

## Phosphorpillen

wirkfamstes Mittel zur Vertilgung der

## Feldmäuse

empfiehlt die untere Apotheke am Markt in Waiblingen.

Waiblingen.

## Moskprekblätter

geschänkte und einfache besser Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen.

**Carl Sörth, Seilerstr.**

Waiblingen.

Einen

## Schlafgänger

oder Schlafmädchen sucht

**Jm. Sick**



Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

sowie Betonierungsarbeiten jeder Art. Pfeiler-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenbröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfehlen **Krutina & Mühle** Unterföhrleim bei Stuttgart.

Waiblingen.

## Schönen Roggen

zur Aussaat hat zu verkaufen.

**Christian Schäfer.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen zu sehr billigen Preisen (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern von 10 bis 60 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 2 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr säuerlich) 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. - Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen. **Pocher & Co. in Herford i. Westf.**

Waiblingen.

2 freundl.

## Simmer

Küche, Keller, und Kammer hat bis Martini zu vermieten  
Wer? sagt die Redaktion.

# GUTE SPARSAME KUCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à 110 zu 70 Pfennig in den meisten Spezerei- und Delikateß-Geschäften nachgefüllt. - Ebenso zu empfehlen und ganz vorzüglich, um augenblicklich eine gesunde kräftige Fleischbrühe herzustellen, ist Maggi's Fleischextract in Portionen zu 12 und zu 8 Pfennig.

## Württemberg.

Bei den nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 in den Monaten Juni und Juli l. J. an den Gymnasien des Landes abgehaltenen Abiturientenprüfungen hat nachstehender Schüler das Zeugnis erlangt und sich hierdurch die in Ziffer 10 Absatz 1 der genannten Verfügung bezeichneten Berechtigungen erworben.  
**Paider, Karl, S. d. Bahnhofinspektors in Waiblingen**

Stuttgart 28. August. Der von dem Vorstand der Landesproduktenbörse Herrn Fritz Kreglinger, erstattete Bericht über die heurige Ernte in Württemberg ergibt, die Zahl 100 als Mittel angenommen, als Durchschnitt für Dinkel im Jahr 1893 89,38 (im Vorjahr 104,06), für Winterweizen 87,94 (im Vorjahr 99,85), für Roggen 94,05 (im Vorjahr 99,63), für Gerste 86,89 (im Vorjahr 97,72), für Sommerweizen 84,38 (im Vorjahr 98,48), für Hafer

71,47 (im Vorjahr 90,02), für Erbsen 85,90 (im Vorjahr 96,78), für Ackerbohnen 57,84 (im Vorjahr 94,87). Die Zahlenzusammenstellung ergibt, daß die Ernte Württembergs gegenüber der vorjährigen eine geringere ist; auch qualitativ hat dieselbe not gelitten, da anhaltendes Regenwetter in der zweiten Hälfte des Juli das bereits geschnittene Getreide in den wärmeren Gegenden des Landes schwer schädigte. Dinkel und Winterweizen haben an Körnern ein besseres Ergebnis geliefert als erwartet wurde; Stroh blieb kurz und geringer in Menge als im vorigen Jahre. Roggen hat qualitativ und quantitativ das beste Ergebnis in diesem Jahre geliefert. Gerste und Hafer sind im Frühjahr ungleich aufgegangen, deshalb „zweiwüchsig“. Die Erträge sind namentlich bei Hafer gering, Stroh kurz und wenig. Heuschnitten ist quantitativ sehr gering ausgefallen. Wiesen und Kleeäcker haben infolge großer monatelang anhaltender Trockenheit ein so schlechtes Ertragnis geliefert, wie es kaum zweimal in diesem Jahrhundert der Fall

war. Der zweite Schnitt dürfte infolge rechtzeitig eingetretenen Regens etwas besser ausfallen. Leider ist, nach den genauesten Erhebungen im ganzen Lande, der Stand der Stoppellkeefelder ein sehr schlechter, ja zum Teil ein ganz aussichtsloser, so daß auch für das nächste Jahr ein großer Mangel an diesem für das Vieh so notwendigen Grünfutter zu besorgen ist. Frühkartoffeln sind klein geblieben. Spätkartoffeln lassen ein gutes Erträgnis erhoffen. Zuckerrüben, Cichorienwurzeln, Knollengewächse und Gemüse haben sich infolge günstiger Witterung sehr erholt. Hopfenpflanzungen sind durch Ungeziefer schwer geschädigt und dürfte an Hopfen kaum ein Drittel geerntet werden. Obst aller Art giebt es in Menge; Nüsse fehlen. Wein Der Stand des Weinstocks ist bis jetzt der denkbar beste. Die Trauben entwickeln sich infolge günstigster Witterung ausgezeichnet; fast in allen Weinbergen sind reife Trauben zu finden.

**S t u t t g a r t** 28. August. An einem Stammtisch im Gasthaus Ihle kam es vor einigen Wochen zu einer Diskussion darüber, ob wohl ein Metzgermeister im Stande wäre, eine Wurst zu liefern, welche den ganzen Umfang des Tisches repräsentiere. Wurst- und Fleischwarenfabrikant Erhard Bürkle erklärte sich dazu sofort im Stande und präsentierte bereits am Samstag abend den erkauchten Tischgenossen eine Schinkenwurst in der Länge von 2,94 m, die von der Gesellschaft mit großem Appetit und unter der nötigen „Anfeuchtung“ verzehrt wurde.

— Während der diesjährigen Übungen der Reserve beim Train-Bataillon Nr. 13 in Ludwigsburg üben 10 Unteroffiziere 90 Gemeine aus den Landwehr-Bezirken der 27. Division in der Zeit vom 22. September bis einschließlich 7. Oktober und 10 Unteroffiziere 90 Gemeine aus den Landwehr-Bezirken der 26. Division in der Zeit vom 9. bis einschl. 24. Oktober. — Am 21. August d. Js. sind bei dem Bataillon die sämtlichen ehemaligen Einjährig-Freiwilligen des Trains, welche nicht Offizier-Aspiranten sind, zu einer Söchentlichen Übung bis 15. Oktober eingerückt.

**U n t e r t ü r k h e i m**, 30. August. Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  10 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein gut gekleideter Herr, der sich auf die Schienen gelegt hatte, vom Zuge überfahren und war sofort tot.

**U h l b a c h**, 30. August. Bei der heutigen Schultheißenwahl haben von 214 Wahlberechtigten 191 vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Amts-Oberamtspflege-Kassier Desterlen in Stuttgart 110, Assistent Wittlinger in Gßlingen 79 Stimmen.

**L u d w i g s b u r g**, 29. Aug. Aus **R i v a** am Gardasee traf die Nachricht ein vom Hinscheiden des ehemaligen Kommandeurs des Ludwigsburger Ulanen-Regiments, Oberst v. Sautter. Dort weilte der Verstorbene in befreundetem Hause seit seiner im April d. J. erfolgten Pensionierung, um im milden Klima Südtirols Linderung und Heilung von einem schweren Leiden zu suchen, die ihm nicht zu teil werden sollte. Oberst v. Sautter, ein geborner Heilbronner, wurde im Januar 1891 zum Kommandeur des hies. Ulanen-Regiments ernannt. Im April d. J. wurde der Verstorbene auf Ansuchen wegen körperlicher Leiden mit Pension und mit der Regimentsuniform zur Disposition gestellt unter Verleihung des Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone. Der Verstorbene hat die Feldzüge 1866 und 1870—71 mitgemacht.

**A l t s h a u s e n** (Württemberg), 30. August. Der Stand der Hopfen kann hier als ein vorzüglicher und in Bezug auf Menge als eine gute  $\frac{3}{4}$ -Ernte bezeichnet werden, der Ertrag wird auf etwa 1200 Ztr. geschätzt. Die Qualität ist ausgezeichnet, wie schon lange Zeit nicht mehr. Die allgemeine Ernte hat am Montag begonnen. Trockene Waare ist jetzt schon zu haben. Käufer sind willkommen.

**D e t t s h e i m**, (D. N. Maulbronn) 29. Aug. Vor einigen Tagen fiel eine ältere hies. Frau vom Bühneladen heraus auf die Straße. Sie erlitt bedeutende Verletzungen — Letzten Sonntag Nacht wurde hier am südöstlichen Himmel ein Meteor in Gestalt einer großen feurigen Kugel bemerkt.

**W a l d s e e**, 29. August. Von Dornbirn aus erhielt eine hiesige Dame, deren Gatte sich für einige Tage in Lindau befand, ein Telegramm mit dessen Unterschrift versehen, welches sofortige Zusendung von 300 Mk. erheischte. Da der Herr Gemahl mit Geld reichlich versehen von zu Hause fortgereist ist, ihr auch die Ausdrucksweise in dem Telegramm fremd erschien, traute die Dame der Sache nicht recht. Sie telegraphierte daher nach Dornbirn: „Telegramm unverständlich; Geld geht erst morgen ab!“ Zugleich ließ sie ein Telegramm an den Hotelier, bei welchem ihr Gatte Wohnung genommen, abgehen. Von Dornbirn kam umgehend wieder eine Depesche an: „Habe mein Geld verloren; sende das Verlangte sofort hierher!“ Eine Stunde später jedoch langte auch eine solche von Lindau an, welche der vorsichtigen Dame mitteilte, daß ihr Mann weder Geld benötige, noch verlangt habe, die Dornbirner Depesche also gefälscht sei. Das dritte Telegramm der Dame ging daher unverzüglich an die Sicherheitsbehörde nach Dornbirn ab. Der Pfendogatte soll bis jetzt nicht ermittelt sein.

**N o r d h e i m** 30. August. Gestern nachmittag war ein zehnjähriges Mädchen als Hüterin ihrer kleinen Geschwister allein zu Hause. Als jemand in das geschlossene Haus Einlaß begehrte, bengte sich das Mädchen über die im Fenster liegenden großen Bettstücke, dieselben rutschten und das Kind stürzte so unglücklich in den Hof, daß es beide Hände brach und bewußtlos weggetragen werden mußte.

**A l e i n b o t t w a r**, 30. August. Der heute mittag von hier nach Steinheim fahrende Postwagen ist infolge eines Radbruches vor Steinheim zusammengebrochen. Von den 9 Passagieren ist, soviel bekannt nur ein Herr leicht verletzt, während die übrigen mit dem Schrecken davonkamen. (B. B.)

**A l e n**, 30. Aug. Heute Nachm. vergiftete sich ein 81jähr. Schneider von hier in einem Wirtschaftsgarten außerhalb der Stadt. Derselbe verlebte einst bessere Tage, mußte aber vor einigen Jahren im Spital Quartier nehmen.

**B i b e r a c h**, 30. Aug. In Altenweiler versuchte ein ehemaliger Holzmacher sich dadurch das Leben zu nehmen, daß er mit einer Holzart sich schwere Verletzungen am Kopfe beibrachte. Er wurde blutüberströmt von seiner Frau aufgefunden; die Verletzungen scheinen jedoch nicht lebensgefährlich zu sein. Tags vorher hatte er den Versuch gemacht, sich im nahen Walde zu erhängen, was gleichfalls die herbeikomende Frau verhinderte. Man will an dem Leberksmäßen in neuester Zeit Spuren von Schermit bemerkt haben.

**U e b e r b e r g**, 28. Aug. Ein hies. Bürger mußte eine Kuh schlachten wegen Milzbrand. Er hat dabei selbst Hand angelegt, wodurch er aber etwas Gift in eine schrundenartige Verletzung am Handgelenk brachte. Es trat sofort Vergiftung ein und jetzt schwebt der Unvorsichtige in größter Lebensgefahr.

**B ö n n i g h e i m**, 28. August. Gestern vormittag fand man im See die Leiche der Fabrikarbeiterin Christine Reichert von hier. Dieselbe war schon längere Zeit etwas geistig gestört.

**G e s t o r b e n**: In Stuttgart: Konstantin Sautter, Maschinenmeister, 46 J., Christiane Reich geb. Kaiser, Witwe, 76 J., Edwin Schacher, Profurist, 30 J., Karoline Zimmermann geb. Zieltsch, 73 J., Karoline Stahlecker geb. Kolb, Verwalters Wwe., 62 J., Joseph Sartorius, Glaser, Wilh. Böhm, Fabrikdirektor, 64 J.; in Alalen August Gaupp, Apotheker, 65 J.; in Biberach Franziska Kuzler geb. Nuding, 92 J.; in Böblingen Tuchmacher Staiger; in Ulm Johannes Schmid, 81 J., Josefina Büchtemann, Lokomotivführers Ehefrau, 27 J.; in Ravensburg Josef Braun, Posamentier; in Reutlingen Friedrich Ankele, Sattlermeister, Richard Staudenmayer; in Lebenhausen Paul Hättich, 76 J.; in Fichtenberg Rane Röck geb. Kreutter, 40 J.; in Ludwigsburg Fabrikant Heinrich Mergenthaler, 65 J.; in Oberndorf a. N. W. Braun, Wundarzt, 67 J.

**G e s t o r b e n**: In Stuttgart: Privatier Wilhelm Faber, 68 J., Karl Fohmann; in Cannstatt Heinrich Kuhn, Tuchhändler; in Hall Joh. Schable, Lehrer; in Ludwigsburg Heinrich Mergenthaler, Fabrikant, 65 J.; in Reutlingen Karl Keller, Hauptmann der Reserve; in Untertürkheim Fanny Hanfmann, Pfarrers Wwe., geb. Keppler, 85 J.; in Ulm Johannes Feyer, Schuhmachermeister, 39 J.; in Dußlingen Martin Bollmer, Holzhändler; in Nürtingen Anna Klingler geb. Ehrichs, 36 J.; in Neßtetten J. Weiskmann, jun., Postagente; in Reutlingen Richard Staudenmaier; in Tuttingen Johann Jakob Brenner, Schullehrer, 83 $\frac{1}{2}$  J.; in Oberndorf a. N. Ernst Kirchner, Büchsenmacher aus Suhl, 32 J.; in Dornstetten Braun, Stadtschultheiß und Verwaltungsaktuar, 66 J.

## Deutsches Reich.

**W i m p f e n**, 29. Aug. Die 17jährige Tochter der Witwe Gerspach hier, welche schon seit geraumer Zeit durch ein aufgeregtes und exzentrisches Benehmen auffiel, hat in der vorigen Woche trotz sorgfältiger Ueberwachung Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Ein hiesiger Einwohner, welcher mit seiner Tochter die Frankenhäcker Kirchweih besuchte, traf die Flüchtige in einem dortigen Tanzlokal. Da es ihm nicht gelang, das Mädchen zur Rückkehr nach Wimpfen zu bewegen, mußte er sich darauf beschränken, nach Rückkunft dessen Angehörigen zu verständigen. Ein Verwandter begab sich sofort nach Frankenhäcker, wo er das Mädchen indessen nicht mehr antraf. Die Flüchtige soll später in Gesellschaft zweier Männer, von denen einer einen breiträmpigen Hut trug, auf dem Heilbronner Bahnhof gesehen worden sein. Alle drei sollen nach Karlsruhe gereist sein. Bislang gelang es nicht, Näheres zu ermitteln. Die arme Mutter, deren Gatte vor einigen Jahren durch Selbstmord endete, wird wegen dieses neuen Schicksalschlages allgemein bedauert.

**W f o r z h e i m**, 28. Aug. In der Neustadt Brözingen brach heute vormittag 10 Uhr ein Brand aus, welcher das dem Privatier Heinrich Müller gehörige dreistöckige Gebäude einäscherte und das anstoßende Gebäude beschädigte. Die Hammer Feuerwehr und die hiesige freiwillige Feuerwehr besorgten mit aller Energie die Löscharbeiten; ihrem mutigen Eingreifen ist es zu danken, daß das Feuer nicht größere Dimensionen annahm. Der Brand wurde durch die 22jährige geistesgestörte Tochter des Bijoutiers Krauth verursacht und zwar absichtlich. Dieselbe wollte sich, an der fixen Idee leidend, sie müsse in die Hölle verbrennen. Sie goß Erdöl ins Feuer, entzündete ihre Kleider, steckte sich in das mit Erdöl befeuchtete Bett, nachdem sie ihr Zimmer verschlossen hatte. Als die Flammen bereits zum Dach hinausschlügen, entdeckte man das Mädchen mit schweren Brandwunden am Rücken. Sie widerlegte sich ihrer Rettung und wollte verbrennen, da sie doch in die Hölle mußte. Das Mädchen wurde schwer verletzt ins städtische Krankenhaus verbracht und wird schwerlich mit dem Leben davonkommen. Das Mobiliar des Krauth verbrannte, dasjenige der anderen Mitbewohner wurde, wenn nicht durch Feuer, so durch Wasser beschädigt.

**B r e s l a u**, 30. Aug. Die „Kattowitzer Btg.“ erfährt, ein preuß. Grenzbeamter habe bei Milowice einen russischen Soldaten, der eine entlaufene Kuh zurückholen wollte, auf preussischem Gebiet erschossen. Der Beamte habe dreimal vergeblich Halt gerufen.

— Norddeutschen Blättern zufolge ist bei den militärischen Herbstübungen an der Oder mit Erfolg versucht worden, das Zeug der Soldatenzelte als Fahren zu benutzen. Ist ein Fluß zu durchschwimmen,

so fertigen die Mannschaften schnell Rahmen aus Holz oder Reisig; auf diese hochbordigen Rahmen werden die wasserdichten Zelttücher gespannt, je nach Bedarf einzeln oder verbunden, um das Gepäck eines oder mehrerer Soldaten zu tragen. Die Mannschaften entkleiden sich, legen Anzug, Waffen und Gepäck auf die Föhren und stoßen diese schwimmend vor sich her.

**U s d e n A l p e n**, 28. Aug. Seit dem Wetterkurz vom Donnerstag ist empfindliche Kälte im Alpengebiete eingetreten. In vielen Hochthälern ist Neuschnee gefallen.

### Ausland.

**L o n d o n**, 30. August. „Daily Chronicle“ berichtet aus Bangkok, daß seit der Ankunft des französischen Bevollmächtigten Frankreichs Forderungen täglich zunehmen. Falls Frankreich auf diesen Forderungen bestünde, würde Siam zu verzweifelten Schritten getrieben. Frankreich scheint dies zu wünschen, um sein Protektorat über Siam erklären zu können.

**P a r i s**, 29. Aug. Der Minister des Innern richtete an sämtliche Präfekten einen Erloß, worin ausgeführt wird, daß der Kriegsminister unter Hinweis auf die wachsende Zahl der in Frankreich zucht- polizeilich verurteilten Ausländer, sowie auf die Gefahren, welche durch derartige Personen namentlich im Fall einer Mobilmachung drohen, die Ausweisung solcher Ausländer aus Frankreich verlange. Der Minister des Innern entschied demzufolge, es sei über jeden zucht- polizeilich verurteilten Ausländer eine Untersuchung anzustellen, und es seien, von besonderen Fällen abgesehen, solche Verurteilte auszuweisen. Die Begründung dieser Maßregel mit der Sicherheit des Landes im Fall der Mobil- machung ist wohl mehr ein Vorwand. Man nimmt an, daß Frankreich sich auf diesem Weg der anarchischen und gewisser sozialistischer Elemente entledigen will, und daß man bei der immerhin beträchtlichen Stärke der radikalen und sozialistischen Vertretung in der Kammer nicht den Mut hat, den wahren Grund jener Maßnahme auszusprechen. Wahrscheinlicher noch steht die Anordnung auch im Zusammenhang mit den Ereignissen von Aigues-Mortes; man las wenigstens in den Blättern, daß unter den dortigen Arbeitern viele verbrecherische Elemente sich befänden. Die Ausweisung von verdächtigen Ausländern auf administrativem Wege besteht bereits in den meisten europäischen Staaten.

**M a n c h**, 30. August. Französische Arbeiter zogen heute früh 5 Uhr nach den Werkstätten des Hüttenwerkes Lang, um die dortigen italienischen Arbeiter zu vertreiben. Die Italiener verließen die Werkstätten; 40 Arbeiter nötigten sodann 6 Italiener, die im Stadtzentrum arbeiteten, die Arbeit niederzulegen. Die franz. Arbeiter versammelten sich schließlich auf dem Stanislausplatz und ließen dem Bürgermeister durch eine Abordnung erklären, sie würden solange streiken, als ein ital. Arbeiter in Nancy beschäftigt würde.

**M a n c h**, 30. August. Die Arbeiter auf dem Stanislausplatz haben sich langsam zerstreut. 200 Maurer streiken. Mehrere ital. Arbeiter verlassen die Stadt ohne Belästigung. Die franz. Arbeiter sind ruhig.

**M e a p e l**, 30. August. Der Ausstand der Lohnkutscher ist beendet. Die Stadt zeigt wieder ihr gewöhnliches Aussehen.

**M i m e s**, 30. Aug. Das Zucht- polizeigericht verurteilte sechs anlässlich der Vorfälle in Aigues Mortes verhaftete Individuen wegen Verübung von Thätlichkeiten und Beleidigungen gegenüber den Gendarmen zu Gefängnisstrafen von einem bis zu sechs Monaten.

**M a d r i d**, 29. Aug. In Bilbao haben wieder Kundgebungen und Zusammenstöße mit der Polizei stattgefunden. Die Unruhefister beschimpften und bedrohten den Civil-Gouverneur auf offener Straße. Einige wurden verwundet, und viele verhaftet.

**L i s s a b o n**, 29. Aug. Mehr als 3000 Arbeitslose durch- zogen heute die Straßen, schwarze Fahnen tragend und Almosen ver- langend. Die Polizei, welche die Manifestanten am Betteln verhindern und eine schwarze Fahne in Beschlag nehmen wollte, wurde umringt und mißhandelt. Mehrere Polizisten sind schwer verwundet. Militär befreite die Polizei und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

— Bukarester Blätter erzählen: Ein junger Elegant, der sich für sehr geistreich hält, ging in einer Gesellschaft von Damen und Herren im Bade S l a n i k die Wette ein, daß er seinen Leberzieher auf einem unweit der Kaskade befindlichen Tische zurücklassen und das Kleidungsstück an derselben Stelle nach drei Stunden wiederfinden werde, obwohl die Bewohner des Badeortes Slanit sich gerade nicht durch besondere Ehrlichkeit auszeichnen. Der Bukarester Geß legte den Leberzieher auf eine Tischdecke und besetzte an ihm einen Zettel, der die Worte enthielt: „Niemand berühre dieses Kleidungsstück, da es einem aus Braila entflohenen, Cholerasymptome aufweisenden Manne gehört.“ Der Schlaumeier entfernte sich darauf, ein lustiges Liedlein pfeifend. Als er jedoch nach drei Stunden zurückkehrte, war der Leberzieher ver- schwunden. Auf dem Tische aber waren die Worte zu lesen: „Be- ruhigen Sie sich, mein Herr, der Leberzieher ist von einem Manne mit- genommen worden, der selbst cholerakrank ist.“

**P e t e r s b u r g**, 29. Aug. In dem kaukasischen Kurorte Schelesnowodsk herrschte am 12. August eine große Panik. Gegen hundert Kurgäste wurden durch Kumpys vergiftet; allerdings kamen keine Todesfälle vor, doch ist der Zustand vieler Kranken sehr schwer. Zahl- reiche Personen verließen den Kurort.

**S a n S e b a s t i a n**, 31. August Die Stadt ist in Folge von Kundgebungen Arbeitsloser in großer Aufregung. Die Bürger- schaft schickte Abordnungen nach der Municipalität, bittend, die Muni- zipalität solle durch Beschäftigung der Arbeitslosen eine Gefährdung des

öffentlichen Friedens verhindern. Auf morgen werden schwere Aus- schreitungen befürchtet. Große und umfassende Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, alle Truppen konfiguriert, die Gendarmerie verstärkt. Die Königin bleibt in San Sebastian, um durch ihre Abreise die Bevölkerung nicht zu beleidigen. Morgen treten zum erstenmal die neuen Gesetze gegen die Fueros in Kraft.

— Nach einer Depesche aus Dar-es-Salaam ist das stark besetzte Lager des Sultans Meli am Kilimandscharo am 12. August nach heftigem Kampf unter Befehl des stellvertretenden kaiserl. Gouverneurs, Obersten Frhr. v. Schele, erstickt worden. Frhr. v. Schele brach bekanntlich Anfangs Juli von der Küste zum Kilimandscharo auf, wo der Häuptling Meli von Moschi, der Sohn des verstorbenen deutsch- freundlichen Mandara, nach dem unglücklichen Gefecht am 10. Juni v. J., norin Lieut. v. Bülow und Lieut. Wolfrum gefallen waren, ein festes Lager in Moschi angelegt und durch Verbindung mit Nachbar- häuptlingen seine aufrührerische Haltung behauptete. Kompagnieführer Johannes hat inzwischen mit ungefähr 160 Mann die Marangustation wieder besetzt. Mit dieser Besatzung der Marangustation vereint, ge- dachte Frhr. v. Schele den Angriff zu führen, dessen Erfolg mit der gemeldeten Erstürmung des besetzten Lagers verbürgt ist. Böllige Ruhe wird aber am Kilimandscharo erst dann zu erhoffen sein, wenn man sich auch der Person des Häuptlings Meli versichert haben wird. Der in dem Kampfe gefallene Lieut. Emil Ny gehörte früher dem Fußartillerieregiment Nr. 8 an und trat im März v. J. in die Schutz- truppe für Ostafrika über.

**C h i c a g o**, 31. August. Gestern Vormittag hielt eine große Menge Arbeitsloser eine Versammlung am Seeufer. Da die Menge zu Ausschreitungen geneigt schien, wurden 1500 Schutzleute zur Aufrecht- erhaltung der Ordnung herbeigeholt. 500 Italiener zogen vor das Geschäft Nizzari, Gewehre verlangend. Nizzari verweigerte die Heraus- gabe von Gewehren. Die Italiener kehrten darauf ans Seeufer zurück, wo die Aufregung wuchs. Die Menge griff die Polizei an, die aber durch rasches Vorgehen die Menge zerstreute.

**N e w y o r k**, 29. August. Ueber die schrecklichen Stürme, die seit Mitternacht rasen, liegen noch folgende Meldungen vor: Die Tele- grafendrähte im Süden sind alle durch den Sturm, der nordwärts der Küste entlang wütet, herabgerissen worden. Seit 1/2 10 Uhr gestern Abend ist keine Depesche von irgend einem Plaze innerhalb Richmond empfangen worden. Die Beamten der Western-Union-Telegr.-Companie haben folgende Erklärung erlassen: „Wie wir hören, fällt ein sehr starker Regen und rast ein großer Sturm südl. von Washington. Wir haben seit 5,30 keine Depeschen von unterhalb Norfolk erhalten, wir sind völlig abgeschnitten.“ Der Mangel aller Nachrichten und Berichte in Bezug auf den Sturm, der längs des südl. Teiles der Atlantischen Küste wütet, verursacht große Unruhe und Befürchtungen. Zweimal in den jüngsten Jahren sind diese Telegrafendrähte zerstört worden, und nach ihrer Wiederherstellung wurden verhängnisvolle Nachrichten gemeldet. — Ein Telegramm von Atlanta, Georgia, das hier über Chicago einging, gibt einige dürftige Nachrichten über den Wirbelsturm in Savannah. Mehr als 40 Menschen sind getötet worden, und der erlittene Verlust beläuft sich auf etwa 10 Millionen Doll. Nachrichten über Verlust an Menschenleben und Eigentum kommen auch aus Bryans- wick und weiter südlich. — Die Stadt Tybee auf der Insel Tybee, nicht weit von hier, ist zerstört worden. Anzeichen sind vorhanden, daß der Sturm sich einen Weg, der durch Zerstörungen ersichtlich ist, über Georgia und Süd-Carolina, nach Charlotte und Nord-Carolina und von dort nach der Küste wieder nach Petersburg, Virginia gebahnt hat. Der Wind riß die Häuser nieder, die auf die Bewohner fielen und viele töteten. Auf dem Wasser, das vom Winde wütend gepeitscht wurde, muß der Verlust an Menschenleben und Schiffen sehr groß gewesen sein. Die Bewohner dieses Ortes und von Brunswick hatten zeitige Warnung von dem kommenden Unwetter und flohen. Sonst würde der Verlust noch schrecklicher gewesen sein. Der Anblick, der sich darbietet, ist herz- zerrend — Eine spätere Nachricht von Savannah meldet, daß die Stadt einen Anblick der Verwüstung darbietet und daß die in der Quarantänestation angerichtete Zerstörung unermesslich ist. Nichts, mit Ausnahme des Baptistenhauses, ist von der Station, die eine der schönsten am südatlant. Meere war, stehen geblieben. Die Werften sind ver- nichtet, die neuen lösbaren Räucherungsmaschinen befinden sich auf dem Grunde der See. 9 Schiffe, die in der Quarantänestation sich befanden, liegen am Ufer völlig zerstört. — Das Schlepsschiff „Paulsen“ brachte 60 Passagiere von „Tybee Island“. 14 Personen sind, wie es heißt, dort ertrunken, und die Hotels und Klubhäuser auf der Insel sind fast alle Ruinen. Der Sturm wütete 8 Stunden lang. — Aus Raleigh (Nord Carolina) wird gemeldet: Die Stadt Kernersville wurde am Abend des 28. von einem Wirbelsturm heimgesucht. Hunderte von Häusern sind zerstört, 4 Personen sind getötet, viele verletzt worden.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 3. Sept. 13. Trinitatis

Vorm. 9 Uhr: Predigt: Dekan G e h.

h. Abendmahl

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

(Sonntagschule in allen Klassen.)

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 3. Sept.

Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt

Nachm. 1 1/2 Uhr Andacht.